

In der vom Museo Tridentino di Scienze Naturali in Trient herausgegebenen Zeitschrift „Natura alpina“ ist vor kurzem ein zusammenfassender Bericht über die Grotta d'Ernesto (1130 m) am Nordrand der Hochfläche der Sette Comuni („Sieben Gemeinden“) unweit des Valsugana in den Südlichen Voralpen erschienen. In der 1983 entdeckten Höhle nahe der Grenze der Provinzen Trento (Trient) und Vicenza fanden 1984/85 und 1988 Grabungen statt, bei denen ein Rastplatz an der Wende vom späten Jungpaläolithikum zum Mesolithikum (etwa 9000 Jahre b. p.) nachgewiesen werden konnte.

*

Die politische Situation im Südosten Europas hat auch große Schwierigkeiten für den Höhlentourismus mit sich gebracht. Während am 15. August 1990 in der Postojnska jama (Adelsberger Grotte) 11 000 Besucher gezählt worden waren, besuchten am gleichen Tag des Jahres 1991 nur 150 Personen – größtenteils Einheimische – die Höhle.

VERANSTALTUNGEN

Weitere höhlenkundliche Veranstaltungen im Herbst 1991

Sowohl auf regionaler, wie auch auf nationaler und internationaler Ebene wächst die Zahl der Veranstaltungen, die Karst- und Höhlenforscher zum Austausch von Erfahrungen, zur Schulung und Information und zum gegenseitigen Kennenlernen zusammenführen wollen und sollen. Nicht selten werden Informationen, die für den einen oder anderen, an spezifischen Fragestellungen oder an bestimmten Gebieten besonders interessierten Speläologen durchaus interessant und wichtig sind, erst so spät bekanntgegeben, daß eine längerfristige Vorausplanung für eine eventuelle Teilnahme nicht möglich ist. Besondere Schwierigkeiten bestehen für die Herausgeber von Zeitschriften, weil zwischen dem Zeitpunkt des Redaktionsschlusses einer Nummer und dem Versand an die Bezieher ein Zeitraum liegt, der von den Veranstaltern von Tagungen bei ihren Aussendungen meist nicht berücksichtigt wird. So kommt es, daß Hinweise auf derartige Treffen oft erst in letzter Minute oder überhaupt nicht publiziert werden können.

Mit den folgenden Hinweisen wird auf einige Veranstaltungen aufmerksam gemacht, die in den drei letzten Monaten des Jahres 1991 stattfinden und die infolge des späten Eintreffens der entsprechenden Unterlagen bei der Redaktion nicht früher angekündigt werden konnten.

Neuntes höhlenkundliches Seminar, „Dem Wasser auf der Spur“, in Schelklingen (Schwäbische Alb) vom 18. bis 20. Oktober 1991

Die Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten e. V. und die Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken e. V. veranstalten in Zusammenarbeit mit dem Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. und der Museumsgesellschaft Schelklingen e. V. ein Wochenendseminar, mit dem die 1970 begonnene Reihe höhlenkundlicher

Seminare nach längerer Pause fortgesetzt werden soll. In diesem Jahr sollen den Höhlenforschern Grundlagen der Hydrogeologie und der Hydrodynamik vermittelt werden, wobei als Schwerpunkte die Karstquellen, ihre Einzugsgebiete und die theoretische und praktische Berechnung unzugänglicher Höhlenteile erörtert werden sollen. Das Seminar beginnt am Freitag abends mit Diavorträgen, wird am Samstag mit Referaten und Diskussionen fortgesetzt und endet am Sonntag mit praktischen Übungen im Gelände.

Die Anmeldung hat an Petra Boldt, Hauptstraße 4, D-7933 Schelklingen-Schmiechen, Telefon 07394/1566, zu erfolgen. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 20,-; sie ist gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Konto 1659467 der Stadtparkasse Blaubeuren (Bankleitzahl 630 500 00) zu überweisen. Es besteht die Möglichkeit, an einer Gemeinschaftsverpflegung (DM 30,-) während der Tagung teilzunehmen, sowie in einem Luftmatratzenquartier zu DM 3,- je Nacht zu übernachten. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, wird empfohlen, vor der definitiven Anmeldung telefonisch hinsichtlich freier Plätze rückzufragen.

Oktober-Treffen („Rencontre d' octobre“) des Spéléo-Club in Paris vom 25. bis 27. Oktober 1991

Zahlreiche französische Höhlenexpeditionen sind jedes Jahr in den Karst- und Höhlengebieten der verschiedenen Kontinente unterwegs. Da die Expeditionsberichte und Forschungsergebnisse bei den jährlich zu Pfingsten stattfindenden Nationalen Speläologenkongressen, bei denen bei einer überaus großen Teilnehmerzahl die verschiedensten – auch administrativen – Diskussionen durchzuführen sind, kaum entsprechend gewürdigt und fachlich diskutiert werden können, organisiert der Spéléo-Club de Paris 1991 erstmals das Oktober-Treffen in Paris, das zu einer jährlich wiederkehrenden Einrichtung werden soll. Es dient in erster Linie der Vorstellung und Diskussion der aktuellen Forschungen, insbesondere im Bereich der Physischen Speläologie und der Karstkunde.

Das Programm beginnt am Freitag, dem 25. Oktober 1991, um 21 Uhr mit der Monatsversammlung des Spéléo-Club de Paris, bei der Philippe Morverand über die Höhlensysteme des Kantabrischen Gebirges (Spanien) referiert. Der folgende Samstag ist der Berichterstattung über aktuelle Arbeiten vorbehalten; jeder Teilnehmer darf nur einen Bericht vorlegen, etwa über die Untersuchung eines Höhlensystems, über einen Markierungsversuch, über die Untersuchung eines Paläokarsts oder über Oberflächenverkarstung und damit in Verbindung stehende Höhlen. Auch die abendlichen Lichtbild- oder Filmvorführungen müssen mit den Vortragsthemen des Tages in Zusammenhang stehen.

Der 27. Oktober schließlich ist Vorträgen und Diskussionen über den Aufbau und die Organisation komplexer Höhlensysteme gewidmet. Das Treffen findet am Sitz des Spéléo-Club de Paris, in den Räumen des Club Alpin Français (C. A. F.), 24, Avenue de la Laumière, F-75019 Paris, Frankreich, statt.

VI. Kongreß der Federazione Speleologica Toscana in Stazzema (Toskana) vom 1. bis 3. November 1991

Der regionale Dachverband der Höhlenforschergruppen der Toskana, die Federazione Speleologica Toscana, organisiert in Zusammenarbeit mit der „Gruppo Speleologico Archeologico Versiliese“ seinen VI. Regionalkongreß völlig im Zeichen des Jubiläums „150 Jahre Höhlenforschung im Monte Corchia“. Das Gebiet des Monte Corchia in den Apuanischen Alpen ist eines der wichtigsten und bekanntesten Karst- und Höhlengebiete Italiens.

Die Veranstaltung „Corchia '91“ wird nicht nur ein wissenschaftliches Vortragsprogramm umfassen, sondern auch – wie in Italien vielfach üblich – ein wenig Volksfestcharakter haben. Wettkämpfe zwischen Forschergruppen, ein Fest mit Kostümen zum Thema „Grottesco“, Fotoausstellungen, Verkaufsstände für Ausrüstung, Publikationen und anderes Material und weitere attraktive Bewerbe bilden ein reiches Rahmenprogramm. Daneben wird auch Gelegenheit zur Wiederholung klassischer Forschungsrouten im ausgedehnten Höhlensystem des Monte Corchia geboten. Die Teilnahmegebühr (ohne Bezug der Kongrefakten) beträgt 10 000 Lire.

Anmeldungen sind an das Sekretariat des „VI. Congresso FST – Celebrazioni Corchia '91“, Casella Postale 96, I-55045 Pietrasanta (Lucca), zu richten.

Internationales Treffen der Retter für Höhlentaucher („Sauveteurs en plongée souterraine“) in Dijon (Frankreich) am 16. und 17. November 1991

Ein internationales Treffen der Höhlentaucher, die für Rettungseinsätze zur Verfügung stehen oder entsprechend ausgebildet sind, wird von dem für das Tauchen Verantwortlichen im französischen Höhlenrettungsdienst („Spéléo-Secours Français) am 16. und 17. November 1991 in Dijon organisiert. Alle näheren Informationen sind beim Leiter der Veranstaltung, Monsieur Jacques Michel, 34, avenue du Lac, F-21000 Dijon, erhältlich.

Internationales Festival für Sport- und Expeditionsfilme in Autrans (Frankreich), November 1991

In der Zeit vom 21. bis 24. November 1991 findet in Autrans (Département Isère, Savoyen) das 8. Internationale Filmfestival statt. Es handelt sich nicht um eine speziell auf Karst- und Höhlenkunde ausgerichtete Veranstaltung, sondern um die Präsentation von Filmen, die gemäß den Teilnahmebestimmungen folgende Themenbereiche aufweisen können: Schnee und Eis, Sport und Sportpädagogik, Ethnologie und soziale Fragen, Abenteuer und Forschung und Berichte über Expeditionen. In der Regel umfaßt das Programm auch Filme über Höhlenforschungen und Höhlenexpeditionen. Dies ist insbesondere der Fall, seit das früher jährlich im Département Isère abgehaltene „Höhlenfilmfestival“ nicht mehr stattfindet.

Nähere Auskünfte erteilt Mme. Mireille Chiocca, Secrétaire générale, Festival International du Film d'Autrans, Centre Sportif Nordique, F-38880 Autrans, France.

Espeleo-Cinema – 10. Internationales Video- und Filmfestival für Speläologie in Barcelona (November 1991)

Der Espeleo-Club de Gràcia veranstaltet bereits zum zehnten Male ein Höhlenfilm-Festival in Barcelona (Katalonien), das vom 25. bis zum 30. November 1991 stattfindet. Die genauen Teilnahmebedingungen sind beim Organisationskomitee für die Veranstaltung erhältlich. Erwartet wird, daß die eingereichten Filme nicht schon bei früheren gleichartigen Veranstaltungen gezeigt worden sind und ein abgeschlossenes Thema behandeln; für den Präsentator eines von der Jury angenommenen Filmes werden die Hotelkosten in Barcelona von den Veranstaltern übernommen. Der von einer Jury als bester bezeichnete Film wird mit einem Preis in der Höhe von 250 000 Peseten ausgezeichnet. Der zweite Preis ist mit 150 000 Peseten dotiert, der dritte und vierte mit je 100 000 Peseten. Die Jury wird in diesem Jahr überdies anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Veranstaltung unter den bedeutendsten der in den früheren Jahren gezeigten

Filme einen für einen „Jubiläums-Sonderpreis“ in der Höhe von 350 000 Peseten auswählen.

Anfragen und Anmeldungen sind an folgende Adresse zu richten: Espeleo-Club de Gracia, Espeleo-Cinema 91, Apartado de Correos 9126, E-08080 Barcelona, España.

Erster Nationaler Kongreß für Speläologie in Mexiko (Merida, Dezember 1991)

Von der Union Mexicana de Agrupaciones Espeleológicas A. C. wird in der Zeit vom 16. bis 20. Dezember 1991 in Merida (Yucatan) der Erste Mexikanische Kongreß für Speläologie unter dem Motto „Vereinheitlichung und Popularisierung der Höhlenkunde in Mexiko“ veranstaltet. Die lokale Organisation hat die „Espeleogrupo Yucatán A. C.“ übernommen. Die Einladung zur Teilnahme richtet sich nicht nur an die mexikanischen, sondern an die Höhlenforscher der ganzen Welt. Das Programm wird Vorträge, Gespräche über spezielle Themen am runden Tisch, praktische Übungen und Vorführungen und Besuche wichtiger und touristischer Höhlen in Yucatan umfassen. Die Teilnahmegebühr wird 120 000 mexikanische Pesos betragen.

Anmeldungen sind an den Veranstalter, die Union Mexicana de Agrupaciones Espeleológicas A. C. (UMAE), A. P. 1185, C. P. 06002, Mexico, D. F., zu richten.

Die Europäische Regionalkonferenz für Speläologie in Belgien (August 1992)

Die Europäische Regionalkonferenz für Speläologie, die in der Zeit vom 20. bis 23. August 1992 in der ehemaligen Abtei von Hélécine in der Provinz Brabant (Belgien) – etwa 30 Kilometer östlich von Brüssel – stattfinden wird, soll die Hauptveranstaltung für Karst- und Höhlenkunde im Jahre 1992 im europäischen Raum sein. Die Durchführung der Konferenz folgt einem von der Internationalen Union für Speläologie getragenen Beschluß, die alle vier Jahre stattfindenden Internationalen Kongresse für Speläologie dann durch eine regionale europäische Veranstaltung für das Gesamtgebiet der Karst- und Höhlenforschung zu ergänzen, wenn diese Kongresse in anderen Kontinenten stattfinden und für viele europäische Höhlenforscher die Teilnahme aus Kostengründen nicht möglich ist.

Die Organisation der Europäischen Regionalkonferenz, die dem 11. Internationalen Kongreß für Speläologie – der 1993 in China stattfinden wird – um ein Jahr vorangeht, hat die Fédération Nationale Belge de Spéléologie (National Speleologisch Verbond van Belgie) übernommen, der Dachverband der belgischen Höhlenforscher. Das Konferenzprogramm berücksichtigt wissenschaftliche, sportliche, kulturelle und soziale Aspekte der Speläologie. Unter anderem ist auch eine Sitzung der Schulungskommission der Internationalen Union für Speläologie vorgesehen.

Die Teilnahmegebühr – voraussichtlich etwa 6000 belgische Francs (oder 140 ECU) – deckt auch die Unterbringung und die Verpflegung in Hélécine und die Kosten einer Exkursion. Nur wer mit der Unterbringung in der Art eines Studentenheimes nicht zufrieden ist und ein Hotelzimmer wünscht, muß die Übernachtung selbst bezahlen.

Eine rege Beteiligung insbesondere junger Höhlenforscher aus allen Teilen Europas wird erwartet; den Teilnehmern wird auch die Möglichkeit geboten werden, Karstgebiete und Höhlen kennenzulernen. Nähere Informationen sind unter folgender Adresse zu erhalten: Monsieur Jean Vloerberghs, Président FNBS/NSVB, Place Willems 14, B-1020 Bruxelles, Belgien.

Jahrestagung 1992 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher in Saalfeld (Thüringen)

Die Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. wird in der Zeit von Donnerstag, dem 30. April bis Sonntag, dem 3. Mai 1992 in Saalfeld in Thüringen abgehalten. Es ist die erste Jahrestagung des Verbandes im Gebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Neben den Vorträgen und Lichtbildvorführungen werden in üblicher Weise auch karst- und höhlenkundliche Exkursionen angeboten werden. Als Hauptthema der Tagung wurde der historische Bergbau im Thüringer Wald gewählt. Ansprechpartner und Organisator der Tagung, bei dem auch alle näheren Informationen über das genaue Programm anzufordern sind – die den Mitgliedern des Verbandes allerdings automatisch zeitgerecht zugehen werden –, ist Herr Bernd Lochner, Feengrottenweg 2, D-O-6800 Saalfeld (Thüringen), Bundesrepublik Deutschland.

Bernd Lochner ist der Geschäftsführer des Schaubergwerkes „Feengrotten“, das nach mühsamen Aufschließungsarbeiten in alten, aufgelassenen Bergwerkstollen zu Pfingsten 1914 für den allgemeinen Besuch eröffnet worden ist. Nach der Einstellung des Alaunschieferbergbaues im Jahre 1855 und der Periode der Gewinnung natürlicher Farberden im ausgehenden 19. Jahrhundert (insbesondere von Ocker), die sich allerdings auf die eingangsnahen Teile der seinerzeitigen Bergbaue beschränkt hatte, war die Kenntnis über Ausdehnung und Verlauf der Gänge und Hallen im Untergrund weitgehend verlorengegangen. Seit 1914 haben mehr als 7 Millionen Besucher die wieder zugänglich gemachten Stollensysteme begangen und die verschiedenfarbigen Mineral- und Tropfsteinbildungen bewundert. Heute sind die Feengrotten ein wichtiger Anziehungspunkt der Stadt Saalfeld; ihr Besuch wird auch einen wesentlichen Programmpunkt der Jahrestagung bilden.

Alcadi '92 – eine Konferenz zur Erforschungsgeschichte mitteleuropäischer Karstgebiete in Ungarn (Mai 1992)

Die Ungarische Gesellschaft für Karst- und Höhlenforschung und das Ungarische Speläologische Institut laden zu einer internationalen Konferenz über die Geschichte der Erforschung von Karst und Höhlen vor dem Ersten Weltkrieg in den Alpen, den Karpaten und den Dinariden ein. Von den Anfangsbuchstaben dieser drei Gebirgszüge leitet sich auch der Kurzname „Alcadi“ der Tagung ab, die am 18. Mai 1992 in Budapest beginnt und dort auch am 24. Mai 1992 endet. Vom 20. bis 22. Mai spielt sich die Konferenz – verbunden mit einer Exkursion und Besichtigungen – in Nordungarn und im Bükkgebirge ab. Das Programm sieht auch Besuche in den bekanntesten Höhlen im Stadtgebiet von Budapest vor.

Ziel der Veranstaltung ist es unter anderem, den Einfluß wichtiger, in den Alpen, Karpaten und Dinariden aktiver Forscherpersönlichkeiten auf den Fortschritt und die Entwicklung der Karst- und Höhlenkunde im allgemeinen zu erarbeiten, den gegenseitigen Verbindungen in der Erforschungsgeschichte der Karstgebiete und der Höhlen der drei großen Gebirgszüge Mitteleuropas nachzuspüren und der Geschichte der Nutzung der Höhlen dieser Region in verschiedenster Hinsicht nachzugehen.

Die Teilnahmegebühr in der Höhe von 200 US-Dollar umfaßt die Fahrtkosten der Exkursion, die zwei Nächtigungen in Josvafő (im Karstgebiet von Aggtelek), die Verpflegung während der gesamten Tagung (6 Tage), das Schlußbankett und die Publikation.

Die Unterbringungskosten in Budapest richten sich nach den persönlichen Wünschen der Teilnehmer. Anmeldungen sind an die Magyar Karszt- és Barlangkutató Társulat, Fő utca 68/II/201, H-1027 Budapest, Ungarn, zu richten.

Alpine Höhlen; alpine Karstsysteme und ihre Umweltbeziehungen – ein internationaler Kongreß in Asiago (Italien) im Juni 1992

Ein internationaler Kongreß über die alpinen Höhlensysteme („Alpine caves: alpine karst systems and their environmental context“) findet vom 12. bis 14. Juni 1992 in Asiago (Provinz Vicenza) statt. Asiago liegt auf der Hochfläche der „Sieben Gemeinden“ in den Südalpen im Westteil Venetiens in einem überaus höhlenreichen Gebiet (etwa 1500 katastermäßig erfaßte Höhlen). Als Veranstalter zeichnen die Federazione Speleologica Veneta, die Gruppi Speleologici Vicentini und die „Operazione Corno d'Aquilio“ verantwortlich.

Die Veranstalter erwarten Beiträge über Forschungsergebnisse aus Karsthöhlensystemen alpinen Typs aus verschiedenen Ländern und werden ihrerseits neue Untersuchungsergebnisse aus dem Gebiet von Asiago, aus den Lessinischen Alpen, den Dolomiten und den Bergen Venetiens im allgemeinen vorlegen. Die Beiträge können in jeder der offiziellen Sprachen der Internationalen Union für Speläologie mit Ausnahme des Russischen vorgelegt werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 80 000 Lire für Vollmitglieder einschließlich des Bezuges der Kongreßakten, 40 000 Lire für Begleitpersonen. Für die Übernachtung in Hotels in Asiago sind pro Person und Nacht je nach Hotelkategorie 55 000 bis 100 000 Lire vorzusehen; es besteht aber auch die Möglichkeit, Campingplätze oder (Jugend-)Herbergen zu beziehen. Vor- und Nachexkursionen im Gebiet von Asiago sind geplant. Nähere Auskünfte sind beim Sekretariat des Kongresses unter folgender Anschrift erhältlich: Dott. Roberto Zorzini, Vicolo Riva San Lorenzo 1, I-37121 Verona (Italia).

Internationales Symposium über Ingenieurgeologie im Karst in Perm (Juli 1992)

Ein Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Professor Igor A. Pechorkin (Kommission für Karst- und Höhlenkunde und des Wissenschaftlichen Beirates für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften) bereitet unter Mitwirkung verschiedener Forschungsinstitutionen ein Symposium über ingenieurgeologische Probleme in Karstgebieten vor, das vom 6. bis 8. Juli 1992 in Perm (USSR) stattfinden wird. Tagungsthemen sind auch die Geodynamik des Karstprozesses im allgemeinen und Landnutzung und Umweltschutz in Karstgebieten.

In der Umgebung von Perm, das etwa 1500 Kilometer von Moskau entfernt am Westrand des Uralgebirges liegt, sind Karstgesteine weit verbreitet. Um dieses Gebiet kennenzulernen, kann man an zwei aufeinanderfolgenden Exkursionen teilnehmen. Die erste, viertägige Exkursion vom 9. bis 12. Juli 1992 wird über den Kama-Stausee an Bord eines komfortablen Schiffes über 230 Kilometer nach Berezniki und Solikamsk gehen. Während der Schiffsfahrt werden Salzkarstformen beobachtet werden können. Bei der anschließenden Autobusexkursion vom 13. bis 16. Juli 1992 (über 350 km Entfernung) werden Gips- und Kalkkarstgebiete besucht, unter anderem die als Schauhöhle ausgebauten Kungur-Eishöhle.

Offizielle Sprachen sind Englisch und Russisch. Die Teilnahmegebühr beträgt für Vollmitglieder 400 US-Dollar, für Begleitpersonen 200 US-Dollar. Während des Symposiums in Perm kostet die Übernachtung im Hotelkomplex „Tourist“ im Stadtzentrum im

Einbettzimmer 50 US-Dollar, im Zweibettzimmer pro Person 33 US-Dollar. Der Gesamtpreis für die beiden Exkursionen zusammen wird etwa 600 US-Dollar einschließlich der Verpflegung und der Übernachtungen auf dem Schiff und im Touristenhotel „Stalagmite“ in Kungur betragen, ist aber von der gewählten Kategorie der Kabine auf dem Schiff abhängig.

Nähere Auskünfte erteilt Prof. I. A. Pechorkin, Chairman International Symposium „Engineering Geology of Karst“, Perm State University, Bukirev St. 15, SU-614600 Perm, GSP, USSR.

„Bohemia subterranea“ – eine Exkursion in künstliche Hohlräume Böhmens (August 1992)

Die Tschechische Speläologische Gesellschaft schlägt als Vorexkursion zur Europäischen Regionalkonferenz für Speläologie in Belgien eine Exkursion in künstliche Hohlräume, alte Bergbaue und Stollenanlagen in Böhmen vor, die in der Zeit vom 10. bis 18. August 1992 stattfinden wird. Das Programm sieht zwei Tage mit dem Besuch unterirdischer historischer Gänge in Prag und Umgebung und einer Stadtbesichtigung vor. Anschließend erfolgt der Transfer nach Trutnov in Ostböhmen. Von dort aus werden an vier Tagen alte Bergbaue und Befestigungen im Ostteil Böhmens besucht. Am 18. August ist die Rückfahrt nach Prag vorgesehen, von wo die Reise nach Hélécine fortgesetzt werden kann.

In den Gesamtkosten der Exkursion in der Höhe von etwa 250 ECU sind die Unterbringung (drei Nächte in Prag in Studentenheimen, fünf Nächte in Ostböhmen in einem Hotel der Kategorie B), die volle Verpflegung, die Fahrten zwischen Prag und Ostböhmen in einem „Old-Timer“-Bus und ein Exkursionsführer inbegriffen. Die persönliche Ausrüstung für die Befahrungen muß jeder Teilnehmer selbst mitbringen.

Interessenten wenden sich an Dr. David Havlíček, Czech Speleological Society, Pre-Conference Excursion 1992, Slezská 9, CS-120 00 Praha 2, Č.S.F.R.

Internationaler Kongreß für Höhlenrettung in Süd Wales (August 1992)

Im unmittelbaren Anschluß an die Europäische Regionalkonferenz für Speläologie in Hélécine (Belgien) findet in der Zeit vom 23. bis 30. August 1992 ein Internationaler Kongreß für Höhlenrettung im Brecon Beacons National Park in Süd Wales (Großbritannien) statt. Der Kongreß wird unter der Kurzbezeichnung „RESCON 1992“ unter der Schirmherrschaft der Internationalen Union für Speläologie vom British Cave Rescue Council und von der South Wales Cave Rescue Organisation ausgerichtet; er soll dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch aller Höhlenforscher dienen, die an der Höhlenrettung interessiert sind und auch praktische Vorführungen im Gelände umfassen. Kongreßsprachen sind deutsch, englisch, französisch und russisch.

Als Tagungsort ist Penwyllt in der weiteren Umgebung von Swansea und unweit der Schauhöhle Dan-yr-Ogof vorgesehen. Unmittelbar beim Kongreßzentrum liegt die tiefste und zweitlängste Höhle Großbritanniens, Ogof Ffynnon Ddu.

Die Teilnahmegebühr ist mit 50 Pfund Sterling festgesetzt (bei Zahlung bis März 1992 nur 40 Pfund), die Teilnehmerzahl mit 150 Personen begrenzt. Der Aufenthalt (Übernachtung, zwei Mahlzeiten und ein Lunchpaket täglich) wird für die Dauer des Kongresses insgesamt 220 Pfund in einer Herberge (90 Plätze) und 70 Pfund auf dem Campingplatz kosten.

Alle näheren Informationen sowie Anmeldeblätter sind unter folgender Anschrift erhältlich: MR. A. R. Wood, Administration Officer RESCON 1992, 1–10 Powell Street, Penwyllt, Pan-y-Cae, Swansea SA 9 1 GQ, United Kingdom.

Internationales Kolloquium über Karst und Klimaentwicklung in Bordeaux (September 1992)

Die Association Française de Karstologie lädt zu einem Kolloquium über Karst und Klimaentwicklung ein, das vom 17. bis 19. September 1992 in Bordeaux stattfinden wird. In Verbindung mit dem Kolloquium werden auch zwei Exkursionstage in den Karst- und Höhlengebieten des Périgord und des Quercy organisiert werden.

Das Kolloquium wird Professor Jean Nicod gewidmet sein, der zur Entwicklung und Anerkennung der Karstkunde in Frankreich wesentliche Beiträge geleistet hat; drei seiner wichtigsten Schüler, R. Maire, G. Rossi und J. N. Salomon, werden aus diesem Anlaß ihre Arbeiten vorlegen. Beiträge von Teilnehmern müssen bis zum 1. Februar 1992 angemeldet und in einer der drei Tagungssprachen (englisch, französisch, spanisch) abgefaßt sein.

Anmeldeformulare und alle sonstigen Informationen sind über folgende Anschrift zu beziehen: Monsieur J.-N. Salomon, Institut de Géographie Louis Papy, Université Michel de Montaigne-Bordeaux III, Domaine Universitaire, F-33405 Talence Cedex, France.

Sechstes Internationales Symposium für Tracerhydrologie in Karlsruhe (September 1992)

Das sechste „International Symposium on Water Tracing (SWT)“ wird vom 21. bis 26. September 1992 in Karlsruhe (Bundesrepublik Deutschland) durchgeführt. Die Organisation haben die International Association of Tracer Hydrology (ATH) und das Institut für Angewandte Geologie der Universität Karlsruhe übernommen. Die Veranstaltung wird von der Karstkommission und dem deutschen Nationalkomitee der International Association of Hydrogeologists (IAH), von der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) in Wien und von der International Association of Hydrological Sciences (IAHS) unterstützt.

Beim Symposium sollen nicht nur neue methodische Entwicklungen der Tracertechnologie erörtert, sondern auch Fallstudien in Karstwässern, in porösen Aquifers und in Oberflächengewässern sowie mathematische Modelle diskutiert werden. Die Vorführung von Ergebnissen, die in ausgewählten kleinen Testgebieten erzielt worden sind, sowie Exkursionen ergänzen das Programm der Tagung. Nähere Informationen sind von Univ.-Prof. Dr. H. Hötzl, Institut für Angewandte Geologie der Universität Karlsruhe, Postfach 6980, D-7500 Karlsruhe, Bundesrepublik Deutschland, zu erhalten.

Jahrestagung 1992 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Die nächste Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wird vom 28. bis 30. August 1992 in Wörgl (Tirol) vom Landesverein für Höhlenkunde in Tirol organisiert, der gleichzeitig seinen vierzigjährigen Bestand feiert. Nähere Informationen werden beim Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien, zeitgerecht erhältlich sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [042](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Veranstaltungen 76-83](#)